



Amtlicher Teil

Einladung zur öffentlichen Gemeinderatssitzung

am **Mittwoch, dem 06. Juli 2005,**
19.00 Uhr
im **Landgasthof „Zollhaus“**

Tagesordnung: (öffentlicher Teil)

1. Bestätigung der Niederschrift über die öffentliche Gemeinderatssitzung am 01.06.2005
2. Feststellung der Jahresrechnung 2003 und Entlastung des Bürgermeisters für das Haushaltsjahr 2003
3. Abwägungsbeschluss für den Bebauungsplan „Amselweg“
4. Antrag der Staatlichen Grundschule Kamsdorf auf kostenfreie Nutzung der Sport- und Mehrzweckhalle für schulische Großveranstaltungen
5. Kostenspaltungsbeschluss Dietzelsgasse
6. Bericht des Bürgermeisters
7. Bürgeranfragen
8. Allgemeines

Groll
Bürgermeister

Beschlüsse des Gemeinderates

Der Gemeinderat der Gemeinde Kamsdorf fasste in seiner **öffentlichen Sitzung** am 01. Juni 2005 folgenden Beschluss:

Beschluss-Nr. IV/20/2005

Der Gemeinderat beschließt, die Spielplätze „TSV“ und „Unterwellenborner Straße“ kurzfristig mit je einer neuen Spielkombination auszurüsten. Wegen der aktuellen Marktlage ist von einem Gesamtkostenaufwand von etwa 9.000,00 EUR auszugehen.

Ja-Stimmen: 17
Nein-Stimmen: —
Enthaltungen: —

Der Gemeinderat der Gemeinde Kamsdorf hat in seiner **nichtöffentlichen Sitzung** am 01.06.2005 die **Beschlüsse Nr. IV/21/2005 und IV/22/2005** gefasst.

Fälligkeiten von Steuerraten

Am **01. Juli 2005** sind die **Jahresraten der Grund- und Hundesteuer** für das **Jahr 2005** fällig.

Wir fordern hiermit alle Zahlungspflichtigen auf, die fällige Steuerrate auf das **Konto der Gemeindeverwaltung Kamsdorf** bei der **Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt, Kto.-Nr.: 170 208, Bankleitzahl: 830 503 03**, unter der Angabe der **Steuernummer** als Zahlungsgrund zu überweisen.

Zur Erleichterung des Zahlungsverkehrs besteht die Möglichkeit, der Gemeindeverwaltung Kamsdorf (Abteilung Steuern – Zimmer 3) eine **Einzugsermächtigung** zu erteilen.

Kämmerei

Änderung der Sprechzeit des Kontaktbereichsbeamten

Die Sprechzeit des Kontaktbereichsbeamten der Gemeinde Kamsdorf ist von Donnerstag auf **Dienstag** verlegt worden. Zu erreichen ist er in der Zeit **von 15.00 bis 17.00 Uhr**.

Wir bitten um Beachtung.

Gemeindeverwaltung Kamsdorf

Vorbereitung neuer Verwaltungs- und Gebietsstrukturen

(2. Teil)

Auswirkungen der rückläufigen Einwohnerzahl

Die Städte und Gemeinden, nicht nur unserer Region, sind aufgrund der rückläufigen Einwohnerzahlen und der rückläufigen Finanzausstattung gezwungen, ihre Potentiale zu bündeln, um die Leistungsfähigkeit zu erhalten, ihre Infrastruktur weiter verbessern und um öffentliche Einrichtungen der Daseinsvorsorge (Bibliotheken, Bäder, Theater, Vereinshäuser, Sportanlagen und Verwaltungen) für die Einwohner erhalten zu können.

Während die „untere Ebene“, nämlich die Städte und Gemeinden, zum Sparen und unter anderem dadurch zur Bildung neuer Verwaltungs- und Gebietsstrukturen gedrängt werden, tut sich das Land diesbezüglich selbst schwer. Weder die Abschaffung des Landesverwaltungsamtes, noch eine Länderneugliederung stehen gegenwärtig zur Disposition. Ebenso ist bis zum Jahr 2009 nicht mit einer Kreisgebietsreform zu rechnen. Ein schlüssiges Konzept, das den Städten und Gemeinden als Orientierung helfen könnte, liegt nicht vor. Durch die gegenwärtige „Freiwilligkeitsphase“ zeichnen sich zur Zeit Gebietsstrukturen ab, die weder die positiven Entwicklungschancen größerer Verwaltungs- und Gebietsstrukturen in vollem Umfang ausnutzen, noch von langfristigem Bestand sein werden.

Den überwiegenden Teil der Einnahmen der Gemeinde Kamsdorf stellt die Schlüsselzuweisung des Landes dar. Eine Grundlage für die Berechnung sind die mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde gemeldeten Einwohner. Eine Erhöhung des Grundbetrages der Zuweisung durch das Land wird nicht erfolgen. Gegenwärtig muss eher von einer Kürzung, auch über die Einwohnerzahl, ausgegangen werden.

Außerdem entwickeln sich die Zuweisungen des Gemeindeanteils an der Lohn- und Einkommenssteuer rückläufig. Diese Zuweisung erfolgt auf der Grundlage des örtlichen Aufkommens, ist also von den steuerzahlenden Einwohnern der Gemeinde abhängig. Im Haushaltsjahr 2005 wird die Gemeinde Kamsdorf auf Grund der rückläufigen Einwohnerzahl und der Reduzierungen durch das Land allein in diesen beiden von der Einwohnerzahl abhängigen Zu-

weisungen mit rund 153 T€ weniger rechnen müssen. Größere Einheitsgemeinden sind allein über die Einwohnerzahl besser gestellt.

Schlussfolgerungen

Jede Gemeinde muss zunächst versuchen, ihre Ausgaben zu reduzieren und alle Möglichkeiten der Einnahmbeschaffung auszuschöpfen um die finanzielle Situation zu verbessern. Hierbei ist die Gemeinde Kamsdorf in der komfortablen Situation, auch in Zukunft einen ausgeglichenen Haushalt aufstellen zu können. Grundlage hierfür ist der sparsame Umgang mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln und die Ausnutzung der Möglichkeiten der eigenen Einnahmbeschaffung, insbesondere auch durch Anwendung der Straßenausbaubeitragssatzung. Das Land glaubt aber, die Wirtschaftlichkeit allein an Einwohnerzahlen festmachen zu müssen. Man geht davon aus, dass durch den Zusammenschluss mehrerer unwirtschaftlich arbeitender Gemeinden eine wirtschaftlichere Verwaltungsstruktur entsteht. Durch finanzielle Anreize sollen diese Zusammenschlüsse auch noch gefördert und schlecht wirtschaftende Gemeinden damit besser gestellt werden.

Die Thüringer Kommunalordnung sieht die Möglichkeit vor, dass in Gemeinden ab 3000 Einwohnern ein hauptamtlicher Bürgermeister gewählt werden kann. Dem Bürgermeister obliegt unter anderem die Leitung der Gemeindeverwaltung. Bei der derzeitigen Entwicklung der Einwohnerzahl ist abzusehen, dass zur nächsten Wahl des Bürgermeisters in Kamsdorf im Jahr 2009 die Einwohnerzahl von 3000 am Stichtag nicht mehr erreicht wird.

Aus dieser Situation heraus ergeben sich für die Gemeinde Kamsdorf somit drei Varianten, deren Vor- und Nachteile abgewogen und in einer abschließenden Entscheidung des Gemeinderates münden müssen.

Bei allen nachfolgend dargestellten Varianten bleibt die Identität der Gemeinde erhalten. Denn Geschichte, Gegenwart und Zukunft wurden und werden auch weiterhin durch die Einwohner des Ortes geprägt. Die Gestaltung des vielfältigen kulturellen und sportlichen Lebens in der Gemeinde wird auch in Zukunft weit überwiegend vom Engagement der Mitglieder unserer Vereine abhängen.

Darstellung der Varianten

Variante 1:

Zusammenschluss der Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Unterwellenborn mit der Gemeinde Kamsdorf

Bei einem Zusammenschluss in dieser Form würde eine Einheitsgemeinde mit derzeit circa 9.700 Einwohnern entstehen. Voraussetzung für diese Variante ist, dass alle Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft einem Zusammenschluss mit der Gemeinde Kamsdorf und der Bildung einer Einheitsgemeinde zustimmen. In einem Zusammenlegungsvertrag sind die Details, z. B. Name und Sitz der neuen Einheitsgemeinde, Art und Umfang von Investitionen innerhalb der nächsten Jahre in den einzelnen Ortsteilen, die Zuständigkeiten der Ortschaftsräte, die über den § 45 VIII Thüringer Kommunalordnung hinausgehen, und anderes mehr zu regeln.

Die Einheitsgemeinde Unterwellenborn hat einen hauptamtlichen Bürgermeister und ist Mitglied der Verwaltungs-

gemeinschaft Unterwellenborn. Die Bürgermeister der Mitgliedsgemeinden von Verwaltungsgemeinschaften sind, soweit sie nicht selbst Gemeinschaftsvorsitzende sind, ehrenamtlich tätig. Die Einheitsgemeinde Unterwellenborn strebt aber auch im Jahr 2006 die Wahl eines hauptamtlichen Bürgermeisters an. Die Verwaltungsgemeinschaft wird derzeit durch eine Beauftragte des Landratsamtes verwaltet, sodass es der Wahl eines hauptamtlichen Bürgermeisters normalerweise nicht bedarf. Mit dem Zusammenschluss zu einer Einheitsgemeinde entfällt die Verwaltung der Verwaltungsgemeinschaft durch die Beauftragte und durch die Bürger der neuen Einheitsgemeinde wird ein hauptamtlicher Bürgermeister gewählt. Nunmehr wird unter Hinweis auf die verbleibende Zeit bis zur Bürgermeisterwahl im Jahr 2006 versucht, die anderen Mitgliedsgemeinden dazu zu bewegen, der Bildung einer Einheitsgemeinde zuzustimmen. Aufgrund der Tatsache, dass in Unterwellenborn ein ausreichend großes Verwaltungsgebäude zur Verfügung steht, wird davon ausgegangen, dass die neue Einheitsgemeinde den Namen „Unterwellenborn“ erhält und die Verwaltung ihren Sitz in Unterwellenborn hat.

Für die Einwohner der Gemeinde Kamsdorf geht die Bürgernähe bei dieser Variante vollständig verloren. Ein Vorteil dieser Variante besteht möglicherweise für die größeren Gemeinden darin, dass sie über den Gemeinderat mehr politischen Einfluss auf die Geschicke der Einheitsgemeinde nehmen können. Um Nachteile für kleinere Ortschaften zu vermeiden, sollten im Vorfeld konkrete Rahmenvereinbarungen im Zusammenlegungsvertrag getroffen werden. Die Gemeinde Kamsdorf möchte keine übereilten Schritte im Zusammenhang mit der Bildung einer neuen Einheitsgemeinde gehen. Derzeit liegt noch kein wohldurchdachter und inhaltlich mit den Mitgliedsgemeinden der VG abgestimmter Entwurf eines Zusammenlegungsvertrages mit Kamsdorf vor.

Variante 2:

Eingemeindung der Gemeinde Kamsdorf in die Stadt Saalfeld

Auf der Grundlage eines Eingliederungsvertrages, dem der Stadt- bzw. Gemeinderat nach vorheriger Anhörung der Einwohner zunächst zustimmen muss, erfolgt die Eingliederung nach Saalfeld. In diesem Vertrag werden unter anderem verbindliche Regelungen zum Namen der Ortschaft, Rechtsnachfolge, Wahrung des örtlichen Brauchtums, Erhaltung öffentlicher Einrichtungen und der Verwendung finanzieller Mittel getroffen. Die Gemeinde Kamsdorf würde dann in einer Stadt mit insgesamt circa 31.380 Einwohnern aufgehen.

Die Vorteile dieser Variante bestehen zum einen in der besseren Finanzausstattung der Gemeinde. Dadurch kann der Bestand an öffentlichen Einrichtungen wie Mehrzweckhalle, Bowlingbahn, Sportplätze, Sportlerheim, Vereinsräume langfristig gesichert werden. In der Gemeinde werden ein Bürgersevice und eine Außenstelle des Bauhofes erhalten bleiben. Damit wird es auch in Zukunft den Einwohnern, die noch nicht über moderne Kommunikationstechnik wie das Internet verfügen, möglich sein, die Dienstleistungen der Verwaltung auf „kurzem Weg“ in Anspruch zu nehmen.

Als Nachteil dieser Variante sehen Kritiker, dass die im Vergleich zur Stadt Saalfeld relativ kleine Gemeinde Kamsdorf sich kaum bei der politischen Willensbildung im Stadtrat durchsetzen kann. Dies wird auf einen zu wählenden Ortschaftsrat beschränkt sein, dessen weitergehende Kompetenzen jedoch auch im Eingliederungsvertrag zu regeln sind. Der erste Entwurf eines Eingliederungsvertrages liegt vor, muss aber im Detail noch besprochen werden. Die Stadt Saalfeld ist diesbezüglich zu weiter gehenden Gesprächen bereit. Der Stadtrat ist gut beraten, den neuen „Stadtteil Kamsdorf“ wie alle anderen Teile der Stadt gut zu behandeln und als gleichberechtigten Teil der ganzen Stadt zu verstehen.

Variante 3:

Eingemeindung der Mitgliedsgemeinden der VG und der Gemeinde Kamsdorf in die Stadt Saalfeld

Insbesondere aus regionalplanerischer Sicht erscheint diese Variante langfristig als sinnvoll. Von Seiten der Wirtschaft wurde mehrfach auf die Notwendigkeit von Strukturen dieser Größe hingewiesen. Bereits heute bestehen Wirtschaftsstrukturen mit einer räumlichen Ausdehnung von Saalfeld bis Könitz. Die Eingemeindung in die Stadt Saalfeld ist für die Gemeinden finanziell günstiger als jede andere Form eines Gemeindegemeinschaftszusammenschlusses unter 10.000 Einwohnern. Es entsteht eine Gebietstruktur mit 38.150 Einwohnern, die unter Berücksichtigung der Prognose zur Entwicklung der Einwohnerzahl und Finanzausstattung langfristig Bestand haben wird.

Die vertraglichen Regelungen gestalten sich ähnlich der in Variante 2 genannten Möglichkeiten.

(Fortsetzung folgt)

Gemeindeverwaltung

Berichtigung:

Im Amts- und Mitteilungsblatt Nr. 06/2005 vom 01.06.2005 wurde der 1. Teil des Artikels über die „Vorbereitung neuer Verwaltungs- und Gebietsstrukturen“ veröffentlicht. Aufmerksamen Lesern ist natürlich aufgefallen, dass Kamsdorf im Ergebnis des Wiener Kongresses von 1815 bis 1945 zu Preußen gehörte und nicht, wie angegeben, ab 1915. Wir bitten den Schreiberfehler zu entschuldigen.

Gemeindeverwaltung

Fäkalentsorgung

Der ZWA Saalfeld-Rudolstadt teilt mit, dass die Fäkalentsorgung in der Gemeinde Kamsdorf in der Zeit

vom 28.07. bis 02.08.2005

stattfindet. Wir bitten um Beachtung.

gez. Schmidt
Geschäftsleiter ZWA

Bekanntmachung

Beseitigung von Unfallgefahren auf dem Friedhof in Kamsdorf und Nacherfassung von Grabnutzungsberechtigten

Mit dieser öffentlichen Bekanntmachung möchte die Gemeindeverwaltung Personen erreichen, die auf dem Friedhof der Gemeinde Gräber pflegen, die aber der Gemeindeverwaltung nicht oder nicht zweifelsfrei namentlich als Grabnutzungsberechtigte bekannt sind.

Am 30.05.2005 fand auf dem Friedhof der Gemeinde Kamsdorf eine Überprüfung der Standsicherheit von Grabmalen statt. Hierbei wurde festgestellt, dass die Grabmale der nachfolgend aufgeführten Grabstätten nicht mehr standsicher sind. Die Grabnutzungsberechtigten werden gebeten, die Grabsteine oder die Sockel unverzüglich fachgerecht befestigen zu lassen.

Gleichzeitig fordert die Gemeindeverwaltung die Grabnutzungsberechtigten auf, dass Sie sich **bis zum 30.09.2005** mit der Gemeindeverwaltung in Verbindung setzen, damit eine Nacherfassung der Daten zur Grabstätte und der beigesetzten Person/Personen erfolgen kann. Sollten Sie im Besitz entsprechender Unterlagen oder Urkunden sein, bringen Sie diese bitte mit.

Grabart	Lage	Beigesetzte Person/Personen
Urnengrab	rechte Seite, Parzelle: I, Reihe: 1, Grab-Nr.: 23	Schunke, Wally
Urnengrab	rechte Seite, Parzelle: II, Reihe: 1, Grab-Nr.: 32	Zechel, Juliane
Urnengrab	rechte Seite, Parzelle: II, Reihe: 4, Grab-Nr.: 32	Müller, Hildegard Müller, Willy Müller, Horst
Reihengrab	rechte Seite, Parzelle: III, Reihe: 2, Grab-Nr.: 8	Pfeiffer, Arndt
Reihengrab	rechte Seite, Parzelle: III, Reihe: 2, Grab-Nr.: 25	Vetter, Helene
Reihengrab	(Vernachlässigung d. Grabpflege) rechte Seite, Parzelle: III, Reihe: 3, Grab-Nr.: 10	Mondin, Rosa
Familiengrab	(Vernachlässigung d. Grabpflege) linke Seite, Parzelle: III, Reihe: 1, Grab-Nr.: 7	Siegl, Maria Weinert, Josef Weinert, Theresia
Familiengrab	linke Seite, Parzelle: III, Reihe: 6, Grab-Nr.: 11	Hennig, Alfred Hennig, Adeline Familie Munzert

Gemeindeverwaltung

Entsorgungstermine Papiertonne

(Termine unter Vorbehalt)

25.07.2005

Am Osterhügel
Am Weidig
Amselweg
August-Bebel-Straße
Bäckerweg
Bergamtsplatz
Bergstraße
Burgweg
Clara-Zetkin-Straße
Ernst-Thälmann-Straße
Gefildeweg
Geschwister-Scholl-Straße
Goßwitzer Straße
Grubensteig
Hauckwitzhügel
Jägersteig
Karl-Liebknecht-Straße
Karl-Marx-Platz
Kaulsdorfer Weg
Könitzer Straße
Lämmergasse
Lindenplatz
Pfarrgasse
Rasenweg
Rote-Berg-Straße
Steinweg
Straße des Aufbaus
Straße des Friedens
Unterwellenborner Straße
Wächtersgraben
Wilhelm-Pieck-Straße

26.07.2005

Dr.-Robert-Koch-Straße
Eisenstraße
Fichtestraße
Gartenstraße
Goethestraße
Herderstraße
Kaulsdorfer Straße
Lessingstraße
Pochwerk
Schillerstraße
Schmelzhütte
Thomas-Müntzer-Straße
Ziegenberg

Entsorgungstermine „Gelber Sack“

(Termine unter Vorbehalt)

Donnerstag, 14.07. und 28.07.2005

Entsorgungstermine „Hausmüll“

(Termine unter Vorbehalt)

Donnerstag, 07.07. und 21.07.2005

GEBURTSTAGE

der Bürger ab dem 70. Lebensjahr der Gemeinde Kamsdorf im Juli 2005

- am 02.07. Herr Ingo Baumann, Schillerstraße 1
zum 78. Geburtstag
- am 02.07. Frau Ruth Vorsatz, Straße des Aufbaus 8a
zum 76. Geburtstag
- am 03.07. Herr Erich Zemitzsch, Unterwellenb. Str. 22
zum 73. Geburtstag
- am 04.07. Frau Marianne Hanft, Lindenplatz 3
zum 90. Geburtstag
- am 07.07. Herr Bernhard Wieja, Unterwellenb. Str. 10
zum 88. Geburtstag
- am 08.07. Frau Erika Röder, Karl-Liebknecht-Straße 5a
zum 84. Geburtstag
- am 09.07. Frau Hildegard Aurich, Karl-Marx-Platz 15
zum 84. Geburtstag
- am 09.07. Herr Heinz Gentz, Hauckwitzhügel 18
zum 76. Geburtstag
- am 11.07. Frau Christine Waschinski, Clara-Zetkin-Str. 1
zum 72. Geburtstag
- am 12.07. Frau Elfriede Streitberger, Hauckwitzhügel 6
zum 76. Geburtstag
- am 14.07. Frau Marianne Hellmich, Lämmergasse 8
zum 77. Geburtstag
- am 14.07. Frau Anneliese Ensenbach, W.-Pieck-Str. 18
zum 71. Geburtstag
- am 15.07. Frau Hanni Zerndt, Lessingstraße 7
zum 74. Geburtstag
- am 16.07. Frau Inge Klöpfel, Clara-Zetkin-Straße 3
zum 80. Geburtstag
- am 18.07. Herr Günther Wetterau, Schmelzhütte 4
zum 72. Geburtstag
- am 19.07. Herr Walter Müller, Goßwitzer Straße 4
zum 70. Geburtstag
- am 21.07. Frau Frieda Münch, Karl-Liebknecht-Straße 2
zum 86. Geburtstag
- am 21.07. Herr Georg Kästner, Unterwellenb. Str. 22
zum 75. Geburtstag
- am 21.07. Herr Ewald Schröter, Ziegenberg 28
zum 72. Geburtstag
- am 22.07. Frau Helene Henniger, Geschw.-Scholl-Str. 5
zum 83. Geburtstag
- am 24.07. Frau Anna Dallmann, Ziegenberg 21a
zum 87. Geburtstag
- am 24.07. Frau Paula Böhm, Unterwellenborner Str. 22a
zum 78. Geburtstag
- am 24.07. Frau Ursula Neumann, Wilhelm-Pieck-Str. 1
zum 74. Geburtstag
- am 25.07. Frau Elfriede Keilig, Geschwister-Scholl-Str. 2a
zum 85. Geburtstag
- am 26.07. Frau Charlotte Treffon, Unterwellenb. Str. 8
zum 84. Geburtstag
- am 26.07. Frau Marianne Menzel, Geschw.-Scholl-Str. 3
zum 79. Geburtstag
- am 28.07. Frau Else Keller, Unterwellenborner Straße 8
zum 81. Geburtstag
- am 30.07. Herr Ewald Klette, Könitzer Straße 21
zum 71. Geburtstag

Ich gratuliere allen Jubilaren auf das Herzlichste und wünsche für das neue Lebensjahr viel Gesundheit, Schaffenskraft und Zufriedenheit.

Werner Groll, Bürgermeister

Waldbrandbereitschaftsplan Forstamt Leutenberg Juli 2005

Zeitraum	Name	Telefon
27.06.-	RL M. Schmidt	
03.07.2005	Kleingeschwenda Nr. 19 07338 Leutenberg	03 67 34/2 23 37 01 75/2 01 28 93
04.07.-	RL F. Amann	
10.07.2005	Nr. 28 07338 Großgeschwenda	03 67 35/7 22 94
11.07.-		
17.07.2005	RL M. Schmidt Kleingeschwenda Nr. 19 07338 Leutenberg	03 67 34/2 23 37 01 75/2 01 28 93
18.07.-	RL H. Leeder	
24.07.2005	Herschdorf Nr. 8 07338 Leutenberg	03 67 34/2 25 55 01 75/2 02 95 75
25.07.-	FAL H. Ressel	
31.07.2005	Ilmtal 37 07338 Leutenberg	03 67 34/2 22 91 01 75/7 21 91 11

Bei Nichterreichen eines Bereitschaftshabenden ist immer der Forstamtsleiter, Herr Ressel, anzurufen.

gez. Ressel, Forstamtsleiter

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Kamsdorf: Werner Groll, Bürgermeister
Wilhelm-Pieck-Straße 20, 07334 Kamsdorf
Telefon: (0 36 71) 67 70-0, Fax: (0 36 71) 67 70-77
Internet: www.kamsdorf.de, E-Mail: gv-kamsdorf@t-online.de

Das Amtsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte der Gemeinde Kamsdorf kostenlos verteilt. Weitere Exemplare sind über die Gemeinde Kamsdorf kostenfrei erhältlich und werden, gegen Übernahme des Portos durch den Empfänger, ggf. auch zugeschickt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen der Verlag und die Gemeinde keine Verantwortung. Für den Inhalt der Beiträge im nicht-amtlichen Teil sind die Verfasser verantwortlich.

Verantwortlich für Anzeigenvertrieb und Druck:

TDW - Thüringen Druck & Werbung GmbH
Geschäftsführer: Steffen Schuhmann
Sitz: Am Gries 4, 07381 Pölsneck
Telefon: (0 36 47) 41 53 77, Fax: (0 36 47) 41 67 81
Druckerei: Bahnhofstraße 2, 07338 Leutenberg
Telefon: (03 67 34) 3 35 07, Fax: (03 67 34) 3 35 08
E-Mail: TDW-GmbH-Thueringen@web.de

Verantwortlich für den Satz:

Werbe- & Büro-Service, Inhaberin: Silvia Hertel
Hirschweg 25 07338 Leutenberg
Telefon: (03 67 34) 2 39 16, Fax: (01 21 25) 79 10 51 40
E-Mail: mail@silviahertel.de

Das Amts- und Mitteilungsblatt „Kamsdorf-aktuell“ erscheint einmal monatlich mit einer Auflage von 1330 Exemplaren. Das für dieses Amts- und Mitteilungsblatt verwendete Recycling-Papier besteht zu 100 % aus Altpapieranteilen.

Mobile Waldbesitzerschule im Forstamt Leutenberg

Ab Oktober 2005 findet im Forstamt Leutenberg der alljährliche Motorsägenführer- und Freischneiderlehrgang statt.

Interessierte Bürger und Waldbesitzer bitten wir, sich spätestens bis **15.08.2005** im

Thüringer Forstamt Leutenberg,
Ilmtal 37, 07338 Leutenberg
(Telefon: 03 67 34/2 32-0)

oder in der örtlich zuständigen Revierförsterdienststelle anzumelden.

Der Lehrgang umfasst:

- *Arbeitsgeräte für die Motorsägenarbeit,*
- *Umgang mit der Motorsäge und dem Freischneider,*
- *Schärfen der Sägekette,*
- *Fäll- und Entastungstechniken,*
- *Unfallverhütung.*

Als Gebühren werden erhoben:

1. Waldbesitzer als Mitglied im Waldbesitzerverband und deren Verwandte 1. Grades **25,00 EUR/Teilnehmer**
2. sonstige Waldbesitzer einschl. Verwandte 1. Grades: **30,00 EUR/Teilnehmer**
3. Nichtwaldbesitzer: **146,00 EUR/Teilnehmer**

Nach Eingang der Teilnehmeranmeldung und entsprechend der Lehrgangsstärke wird der genaue Lehrgangstermin noch bekannt gegeben.

gez. Ressel
Forstamtsleiter

Beantragung der neuen Kinderreisepässe

Bei Auslandsreisen in bestimmte Länder ist bei Grenzübertritt für Kinder unter 16 Jahren die Vorlage eines Reisedokumentes erforderlich. Seit Juni 2005 werden im Einwohnermeldeamt Kamsdorf nur noch die neuen maschinenlesbaren Kinderreisepässe ausgestellt, da die letzten Vorräte der bisherigen Kinderausweise verbraucht sind. Folgendes ist bei der Beantragung von Kinderreisepässen zu beachten:

- Größe und Augenfarbe des Kindes müssen in jedem Fall angegeben werden.
- Lichtbild und Unterschrift des Kindes sind ab dem 10. Lebensjahr zwingend erforderlich.
- Das Kind muss wegen der Unterschrift ab dem 10. Lebensjahr persönlich erscheinen.
- Sofern sich beide Eltern das Sorgerecht teilen, ist die Unterschrift von beiden bei der Antragstellung erforderlich. Vordrucke zur Leistung der Unterschriften sind im Einwohnermeldeamt erhältlich, sofern das Erscheinen beider Eltern bei der Antragstellung nicht möglich ist.
- Gebühr für Neuausstellung: 13,00 Euro
Gebühr für Verlängerung: 6,00 Euro
- Bereits ausgestellte alte Kinderausweise werden weiterhin verlängert.

Allgemein gilt für die Beantragung von Personaldokumenten, dass Urkunden (Geburtsurkunde/Heiratsurkunde) zur Überprüfung der personenbezogenen Daten vorgelegt werden müssen, soweit solche nicht bereits im Einwohnermeldeamt vorlagen.

Wir bitten verstärkt darauf zu achten, ablaufende Ausweise und Pässe **rechtzeitig** neu zu beantragen.

Hinweis:

Die bisherigen **nicht maschinenlesbaren vorläufigen Reisepässe** werden noch ausgestellt, sind aber nur noch begrenzt vorrätig.

Einwohnermeldeamt Kamsdorf

Die **Gemeindenachrichten** erscheinen am **1. des Monats**.
Redaktionsschluss ist jeweils der **15.**, **Anzeigenschluss** der **20. des Vormonats**.

Veranstaltungen der Vereine im Juli 2005

Datum	Veranstaltung	Ort	Verein
01.07.	Fahrt nach Unterföhring	Volkssolidarität	Ortsgruppe Kamsdorf
10.07.	Liedernachmittag vorher Festumzug	Sport- und Mehrzweckhalle	Männergesangverein 1885 e.V.

Hinweis: Ein Anspruch auf Vollständigkeit besteht nicht, da nur dem Ausschuss mitgeteilte Termine veröffentlicht werden.

Kultur-, Umwelt- und Sozialausschuss
der Gemeinde Kamsdorf

Nichtamtlicher Teil

Freiwillige Feuerwehr Kamsdorf

Zu zwei Einsätzen wurden die Kamsdorfer Feuerwehrleute im letzten Monat gerufen. In beiden Fällen handelte es sich um Hilfeleistungseinsätze. An einem späten Montagabend wurden die Kameraden zu einer Türöffnung in Kleinkamsdorf gerufen. Neun Einsatzkräfte rückten mit dem Löschgruppenfahrzeug aus. Binnen kürzester Zeit war die Tür geöffnet und der in der Wohnung befindlichen Person konnte geholfen werden. Eine knappe halbe Stunde war die Wehr an diesem Abend im Einsatz.

An einem Dienstagnachmittag wurden die Kamsdorfer Kameraden zu einem Umwelteinsatz gerufen, bereits der zweite in diesem Jahr. Im Bereich eines Garagenkomplexes hatte eine unbekannt Person eine nicht abschätzbare Menge an Holzschutzmittel in die Regenwassersammlung eingeleitet. Dieses Mittel trat dann in einem Sickergraben wieder zu Tage. Insgesamt sechs Feuerwehrleute rückten mit beiden Fahrzeugen an diesem Nachmittag aus. Auch der Einsatz von Polizei und Umweltamt wurde erforderlich. Die Kameraden banden zunächst die oberflächlich ausgetretene Flüssigkeit ab. Außerdem wurde eine Bodenreinigung durch Abtragung von kontaminiertem Erdreich durchgeführt. Auch eine Spülung des Kanalsystems war unabdingbar. Die Einsatzdauer lag somit am Ende bei vier Stunden für unsere Kameraden. In beiden Fällen erfolgte die Alarmierung über Funkmeldeempfänger.

Auch die wöchentlichen Ausbildungsabende waren einmal mehr recht vielseitig gestaltet. Einen verbrachten die Atemschutzgeräteträger der Wehr auf der Übungsstrecke in Saalfeld. An einem weiteren Abend wurde der Feuerwehrverein Kamsdorf e.V. tatkräftig bei der Nachbereitung des Maibaumsetzens unterstützt. Auch die Fahrzeugpflege kam im Monat Juni nicht zu kurz. Beide Fahrzeuge erstrahlten nach einer ausgiebigen Pflege in neuem Glanz. Einen Abend nutzten die Einsatzkräfte, um sich mit dem Thema „Retten von Personen“ zu beschäftigen. Hierbei wurden spezielle Rettungsgriffe und -varianten demonstriert und natürlich auch ausprobiert. Neben der Rettung stand auch die richtige Lagerung von Unfallopfern auf der Tagesordnung. Den Kameraden wurde hierzu ein Überblickswissen vermittelt. Bei den praktischen Übungen wurde schnell klar, wie anstrengend eine solche Rettung für den Verletzten, aber auch den Retter selbst sein kann.

In der Jugendfeuerwehr stand das Thema „Wasserförderung“ im Mittelpunkt. Hierzu gab es einen kurzen theoretischen Abriss und natürlich eine praktische Ausbildungseinheit. Außerdem begannen die Kameraden mit den Vorbereitungen für den diesjährigen Löschangriff. Nach der langen Winterpause wurden hierzu sämtliche Gerätschaften „entstaubt“ und auf ihre Funktionsfähigkeit geprüft. Durch ein ausgiebiges Training wollen die jungen Kameraden versuchen, in diesem Jahr endlich einen Podestplatz zu erreichen. In den zurückliegenden Jahren waren sie immer knapp gescheitert.

Durch unseren Feuerwehrverein laufen im Hintergrund die Arbeiten zur Vorbereitung unseres Jubiläums, welches wir am ersten Septemberwochenende feiern wollen. Hierfür suchen wir weiterhin Material aus vergangenen Zeiten, welches uns einen Blick zurück in die Vergangenheit unserer Wehr ermöglicht. Wer also etwas besitzt, meldet sich bitte bei Frau Ulrike Weidermann.

Natürlich möchte ich auch im Monat Juli unseren Geburtstagskindern auf das Herzlichste gratulieren und auf diesem Wege alles Gute, Gesundheit, Glück und Erfolg für das neue Lebensjahr wünschen! Herzlichen Glückwunsch an:

Frau Roswitha Rettig, Herrn Herbert Mock, Herrn Bernd Stündel, Herrn Jürgen Schulz.

gez. Holger Wengerodt

Kamsdorf – seine Vogelwelt

(Fortsetzung)

Genauso stabil sind die Familienbindungen der Schwäne. Zudem sind es Muttereltern und ihren Partnern treu bis über den Tod hinaus. Festgestellt werden konnten bisher nur Höckerschwäne, die u. a. als Brutvogel auf den Teichen der Orlasenke vorkommen. Hin und wieder überfliegen sie Kamsdorf. In den letzten Jahrzehnten konnten sie schon auf dem Wutschen- und in seltenen Fällen sogar schon auf den Dorfteichen beobachtet werden.

Mit bis zu 15 kg Gewicht und einer Körpergröße von etwa 1,50 m sind die weißen langhalsigen Vögel die größten einheimischen Vertreter der Gänseverwandten. „Höcker-schwan“ heißen sie wegen der stark vergrößerten schwarzen Wulst am Oberschnabel, dem sogenannten Höcker. Der Name „Schwan“ (ahd.: swan, mhd.: swan(e)) wird zu Sanskrit (Sprache der altindischen Literatur, sakrale Sprache der Inder) „svan“ gestellt, was soviel wie „tönen, rauschen“ bedeutet und sich hauptsächlich auf das deutlich hörbare Fluggeräusch bezieht.

Natürlich ist auch dieser imposante Vogel zu jeder Zeit von den Menschen bewundert, ja verehrt worden. Mit der „vornehmen“ Schönheit sind mythologische Vorstellungen weit verbreitet, in vielen Legenden, Sagen und Märchen stellt er wichtige Figuren dar. Der Volksmund schreibt ihm übernatürliche Eigenschaften zu, erhöht ihn zu Göttern und Dämonen. Weithin bekannt dürfte z. B. die antike Geschichte sein, nach der Leda, die Gemahlin des Thyndareas aus Sparta, ein Liebesverhältnis mit Zeus, dem obersten griechischen Gott, pflegte. Er näherte sich ihr in Gestalt eines Schwanes. Aus dieser Vereinigung gingen Kastor und Pollux hervor, die als hellste Sterne im Sternbild Zwillinge zu bewundern sind sowie Helena, deren Schönheit zum Ausbruch des Trojanischen Krieges geführt haben soll. Übrigens, mit diesem Thema beschäftigten sich viele Maler, Musiker und Dichter.

In einer Sage aus Westthüringen wird berichtet, dass unter dem Frauenberg bei Sondershausen, auf einem großen unterirdischen See, ein Schwan mit einem Ring im Schnabel schwimmt. Wenn er ihn einmal verliert, soll die Welt untergehen. Zum Glück ist das noch nicht passiert, damit uns nie etwas Böses „schwänen“ muss. Diese weissagende Redewendung vom „schwänen“ ist der germanischen Mythologie in der Bedeutung etwas „erahnen“ entlehnt. Danach erschienen Schwanenjungfrauen, die Schicksalsgöttinnen in Schwanengestalt, und sagten den Helden ihre Zukunft voraus. Hoffen und wünschen wir, in Zukunft möge uns nur Gutes „schwänen“.

Die Haltung und Zucht von Höckerschwänen reicht ebenfalls bis ins antike Griechenland und ins alte Römische Reich zurück. Es war und blieb bis ins 19. Jahrhundert ein Privileg des Hochadels. Selbst die jetzt auf den brandenburgischen Seen lebenden „Havelschwäne“ sind Nachkommen von Züchtungen am Hofe Friedrich II. von Preußen. Seinerzeit wurden die Vögel der „Königlichen Schwanenzucht“ alljährlich gerupft, um die Bettdecken zu füllen.

A. Scheinpflug

Kindertag beim Kamsdorfer Kulturverein e.V.

Am 5. Juni fand unser jährliches Fest für die Kamsdorfer Kinder auf dem Gelände der Grundschule statt.

Trotz des wechselhaften Wetters kamen wieder viele Kinder mit ihren Eltern oder Großeltern, um ihr Können beim Minigolf, Galgenkegeln, Kirschkerneweitspucken oder Schlangellauf unter Beweis zu stellen.

Auch ein plötzlich einsetzender starker Regenschauer konnte die Veranstaltung nicht beenden. Kurzer Hand wurden die Spielstände im Speisesaal der Grundschule aufgebaut und es konnte weiter gehen. Nach einer kleinen Pause konnten die Kinder auch wieder auf den Pferden von Willings reiten oder mit den Benzinautos von Jumicar auf einem nachgebauten Verkehrsübungsplatz selbst ihre Fahrkünste zeigen. Bei den Kameraden der Jugendfeuerwehr konnten die Kinder Knüppelkuchen backen und sich im Feuerlöschern üben.



Wir möchten uns auf diesem Weg für die Unterstützung bei der Feuerwehr und bei der Familie Willing nebst Reitkindern bedanken.



Ein großes Dankeschön gilt aber auch unseren Sponsoren: der Glückauf-Apotheke, dem Getränkemarkt Wölfel, dem Hotel „Anker“, dem Hausmeisterservice Klaus Nicolaus, der Allianzvertretung Huhle, der Gemeindeverwaltung Kamsdorf, Elektro-Knauer, Danis Blumenladen, dem Malerfachbetrieb Weedermann und dem Autohaus Citroen Ebert.

Ohne deren Zuwendung wäre es uns nicht möglich gewesen, jedem der 78 am Wettbewerb teilnehmenden Kinder einen Sachpreis zukommen zu lassen.

Da auch in diesem Jahr wieder mehr Kinder als im Vorjahr an den Wettbewerben teilnahmen, hoffen wir, mit unserem Fest einen guten Beitrag zum kulturellen Leben in unserer Gemeinde geleistet zu haben und freuen uns schon auf das Kinderfest im nächsten Jahr.

A. Firma

Auf diesem Wege möchte sich das Ehepaar

Regina und Hans-Ulrich Berger

bei seinen Kindern, Nachbarn und Bekannten für die Glückwünsche, Geschenke und Blumen anlässlich der

Goldenen Hochzeit

herzlich bedanken.

Ebenso bedanken möchten wir uns bei der Gemeindeverwaltung und dem Bürgermeister, Herrn Werner Groll, für die Aufmerksamkeit.

Ein Dankeschön Herrn Pfarrer Kister für die nochmalige Einsegnung sowie der Familie Ziener in Eichicht für die kulinarische Ausrichtung dieser Feier.

Kamsdorf, 31. Mai 2005

Aus unserer Buchecke

Öffnungszeiten:

Dienstag von 16.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag von 16.00 bis 18.00 Uhr



„So viel Liebe – Geschichten einer Pflegemutter“ – Roman von Viktoria Schwenger

Die Autorin erzählt das Leben einer einfachen Frau, die sehr jung ihr erstes Kind bekommen hat und es in eine Pflegefamilie geben muss.

Viele schwere Jahre später gründet sie eine eigene Familie. Zwar nimmt sie den Sohn zu sich, doch wird er bei der leiblichen Mutter nie heimisch und bleibt ein Sorgenkind. Von der Gemeinde wird sie schließlich gebeten, ein Kind in ihre Obhut zu nehmen, zunächst eines, doch viele weitere sollten folgen. Immer wieder nimmt sie sich dieser Kinder an und muss sie am Ende doch loslassen.

Eine bewegende Geschichte voller Schmerz und Liebe.

„Es wächst und wächst und wächst ...“ – Kinderbuch aus der „Gänsehaut“-Serie von R. L. Stine

Gänsehaut bekommt man, wenn’s einen schauert. Und schaurig geht es zu in dieser Reihe. Die Hauptfiguren sind ganz normale Mädchen und Jungen von heute, neugierig und ziemlich mutig. Am Ende löst sich der Schrecken, und die Sache geht gut aus. Aber halt, was war das?

„Monsterblut“ steht auf der Dose, die Evan in einem alten Spielzeugladen gekauft hat. Eine klebrige, glibbrige Masse quillt bald aus ihr heraus, füllt nach kurzer Zeit eine Badewanne und verschlingt alles, was sich ihr in den Weg stellt!

„Erben und Vererben – ein Fall für Escher“ – mit CD-ROM

Testamente oder gesetzliche Erbfolge haben im Ernstfall konkrete Auswirkungen auf Ihre Rechte und die Ihrer Angehörigen. Dieser Ratgeber zeigt Ihnen, welche Möglichkeiten Ihnen nach der aktuellen Rechtslage offen stehen und wie Sie jetzt bereits zu Gunsten Ihrer Familie oder Lebenspartner vorsorgen können.

Er informiert Sie über alles, was für Sie als Erbe und auch als Erblasser wichtig sein kann: die Gestaltung eines Testaments, gesetzliche Erbfolge, Pflichtteilrecht, Erbschafts- und Schenkungssteuer.

Buch und CD-ROM sollen Ihnen mit allen wichtigen Informationen zur Seite stehen und Ihnen mit Beispielen, Tipps, Mustertestamenten und -texten bei allen Schritten Hilfestellung bieten.

Viel Spaß beim Nachschlagen und Lesen!

Ulrike Weidemann

Erfahrungsaustausch der Kleintierzüchter

Einer bereits seit über 20 Jahren bestehenden Tradition folgend, trafen sich die Kleintierzüchtervereine Kamsdorf Zollhaus T 324 mit den Kleintierzüchtern T 444 Unterlemnitz am 04.06.2005 in Kamsdorf.

Nach einer schönen Bootsfahrt auf dem Hohenwarte Stausee und einem guten Mittagessen im Hotel „Stauseeblick“ wurde eine kurze Besichtigung im Reitstall Strümpfel in Bucha vorgenommen.

Nach diesen Anstrengungen wartete dann in der Disco der Agrargenossenschaft in Kamsdorf eine reichlich mit guten Leckereien gedeckte Kaffeetafel auf seine Gäste.

Die Züchterfrauen des Zollhäuser Vereines haben sich mit den guten Torten und Kuchen selbst übertroffen. Ein großes Dankeschön an alle Frauen.

Nun wurde über Züchterfolge und Aufgaben im Jahr 2005 gesprochen, unter anderem: Wie geht es weiter mit dem Kreisverband Geflügel, wird die geplante Kreisrassegeflügelshow des Kreises Saalfeld am 27. und 28. November 2005 in den Agrarhallen ein Erfolg, welche weiteren Schauen in Kreis, Land und Republik werden besucht? Wie ist der Stand der Nachzucht, ist Leben im Stall und Schlag? Ein weiteres Thema war auch die Vorbereitung des 75-jährigen Bestehens des Kleintierzüchtervereins Zollhaus 1931 e.V., welches im Jahre 2006 durchgeführt werden soll, verbunden mit einer Kreisrassekaninchenschau kreisoffen.

Der Humor kam durch wunderbare Einlagen natürlich auch nicht zu kurz.

Nach der Besichtigung einiger Zuchtanlagen wurde dann das Abendbrot eingenommen – ein kaltes Buffet reichlich und schön gestaltet von der Landgaststätte „Zollhaus“.

In fröhlicher Runde und weiteren Gesprächen ging dann dieser herrlich erfolgreiche Tag leider viel zu schnell zu Ende.

Wir möchten uns bei allen, die an der Vorbereitung und Durchführung beteiligt waren, ganz herzlich bedanken.

Unser besonderer Dank geht an die Zuchtfreunde Rüdiger Dietzel, Dietrich Kister und Thomas Linke für ihre Gaben und an die Landgaststätte „Zollhaus“ für die Bereitstellung der Räumlichkeiten.

Der Vorstand des Kleintierzüchtervereins
„Zollhaus e.V. 1931“ Kamsdorf und Umgebung

Werbung

Werbung

Schlesien und das Riesengebirge

Nachdem wir im vergangenen Jahr in Masuren waren, übrigens war das eine interessante Reise mit vielen Sehenswürdigkeiten, wollten wir noch einen anderen Teil Polens kennenlernen. Wir fuhren in der Zeit vom 22. bis 27.05.2005 in das Riesengebirge.

Am Tag der Ankunft zeigte Janek, unser Reiseleiter, den Ort Szklaska Poreba (Schreiberhau). Nun wussten wir, wo Geld getauscht werden konnte, wo Lebensmittel und viele andere Dinge zu kaufen waren.

Am nächsten Tag fuhren wir durch Jelena Gora und Karpacz zu den Weberhäusern nach Schömburg. Wunderschöne Handarbeiten gab es da zu sehen und zu kaufen. In Landeshut besichtigten wir eine Basilika.

Der zweite Tag war für manche etwas anstrengend. Er war ausgefüllt mit der Stadtführung durch Jelena Gora und dem Besuch des Gerhart-Hauptmann-Hauses. Weiter ging es nach Karpacz, wo wir die Kirche Wang mit deutscher Erklärung und den deutschen Friedhof, der unmittelbar an der Kirche liegt, besuchten. Vom ehemaligen Pfarrer Breiter sollen die Eltern dort begraben sein, laut Grabsteinschrift bestätigte sich dies. Mit dem Sessellift ging es zur kleinen Kuppe. Nach dem Mittagessen gingen acht Personen durch Schnee, Matsch und Geröll auf die Schneekoppe. Kaum oben angekommen, mussten wir den Abstieg im Eiltempo absolvieren, denn die Anderen warteten schon im Bus. Nach der Ankunft im Hotel hieß es sich schnell frisch machen, denn um 19.00 Uhr waren wir zu einem Riesengebirgsabend inkl. Abendessen, Folklore, Tanz und Musik eingeladen. Vergessen waren der Stress und die müden Beine. Es wurde fleißig getanzt.

Am Mittwoch war ein Ganztagsausflug ins Glatzer Bergland geplant. Zuerst besichtigten wir das Museum der Erde. Es gab sehr schöne geschliffene und rohe Kristalle zu sehen.

Anschließend fuhren wir ca. 300 km durch die wundervolle Natur in eines der schönsten Kurbäder Polens, nach Bad Warmbrunn (Cieplice). Zum Abendbrot wurden wir mit Hausmusik überrascht. Das Abendessen wurde serviert, danach wurden wir zur Grillparty eingeladen. Verschiedene Fleisch- und Wurstsorten waren im Angebot.

Der letzte Urlaubstag vor der Heimreise war ein Ganztagsausflug nach Breslau. Die Besichtigung der Jahrhunderthalle, die für zehntausend Besucher Platz bietet, davon sechstausend Sitzplätze, und das Stadtzentrum mit seinem Rathaus standen unter anderem auf dem Programm. Nach dem Mittagessen, das Janek in einer Gaststätte direkt am Markt bestellte, fuhren wir weiter. Wohl eine der prunkvollsten Barockkirchen bildete den Abschluss unserer Urlaubsreise. Das Besuchsprogramm war sehr reichhaltig. Es hat dem polnischen Reiseleiter Janek Freude bereitet, uns seine Heimat zu zeigen und zu erklären.

Unser Busfahrer Hugo Vater hat alle Strecken gut gemeistert. Alle sechsendvierzig Reisende hat er wohlbehalten zu ihren Einstiegsstellen in Goßwitz, Kamsdorf und Saalfeld nach Hause gebracht.

Hella Lohse
Volkssolidarität

Sport- und Spielfest der SG Unterwellenborn/Kamsdorf/Kaulsdorf

Bei hochsommerlichen Temperaturen fand am 22. Mai 2005 das erste Sport- und Spielfest der SG Unterwellenborn/Kamsdorf/Kaulsdorf statt.

Alle drei Vereinsvorsitzenden der SG ließen sich die Premiere nicht entgehen und glänzten durch ihre tatkräftige Mitarbeit. Nach ein paar einleitenden Worten von Jörg Stoll, Vereinsvorsitzender des TSV Zollhaus, konnte es auch schon losgehen. Was anfänglich etwas zögerlich von den Kindern angenommen wurde, entwickelte sich nach einer halben Stunde zu einem wahren Kinderfest, bei dem auch die Eltern voll auf ihre Kosten kamen. Der Malerfachbetrieb Weedermann, selbst Sponsor, wirkte auch noch beim Torwandschießen mit und verteilte Preise.

Weitere Stationen waren das Torschießen, Jonglieren und die Slalomstrecke. Als krönenden Abschluss gab es noch ein Fußballspiel bei dem natürlich das Ergebnis nur symbolischen Charakter hatte. Zum Abschluss bekamen alle Kinder noch Preise von den verschiedenen Sponsoren überreicht. Sehr zur Freude der Eltern bekamen natürlich auch alle Kinder Gewinnermedaillen.

Mit 34 teilnehmenden Kindern war das Sport- und Spielfest ein durchschlagender Erfolg und wird sicher auch in den kommenden Jahren wiederholt. Gerade in einer Zeit, wo wohl jeder Verein mit Nachwuchssorgen zu kämpfen hat, ist das eine Möglichkeit, die Kinder für den Fußballsport zu begeistern und so auch eine Perspektive für eine aktive Freizeitgestaltung zu bieten. Natürlich darf an dieser Stelle auch die Sponsorenarbeit nicht unerwähnt bleiben. Denn erst diese macht Veranstaltungen in einem solchen Umfang erst möglich.



Deshalb geht ein großer Dank an das Stahlwerk Unterwellenborn für die Medaillen und Pokale, an die Wüstenrotvertretung Dagmar Stoll für die Bälle, an den Malerfachbetrieb Weedermann für die Torwand und an die City-Werbung für das Bedrucken der Medaillen. Vielen Dank!

Andreas Ziener

Veranstaltungsplan des ÖKUS e.V. für den Monat JULI 2005

Veranstaltungsplan „Frauenaktivitäten im Sportlerheim Kamsdorf“

- 05.07.2005 14.00 Uhr Ausflug zu den Feengrotten
12.07.2005 14.00 Uhr Abschlussfest

Veranstaltungen der Begegnungsstätte im Ökus e.V. Kamsdorf, Maxhüttenstr. 17

- 05.07.2005 14.00 Uhr fröhliches Sommerfest bei Kaffee
und selbstgebackenem Kuchen
06.07.2005 14.00 Uhr Wir informieren – fit im Kopf.
12.07.2005 14.00 Uhr Wir testen unser Wissen – Quiz-
nachmittag.
13.07.2005 14.00 Uhr heimische Heilkräuter – Spazier-
gang in die nähere Umgebung
19.07.2005 14.00 Uhr Treff der lustigen Dienstagsrunde
bei Kaffee und Kuchen
20.07.2005 14.00 Uhr Gesprächskreis für Seniorinnen
und Senioren zu aktuellen Themen
26.07.2005 14.00 Uhr Geburtstagsfeier für die Geburts-
tagskinder des Monats
27.07.2005 14.00 Uhr gemütliches Beisammensein und
Planung neuer Aktivitäten

Alle interessierten Frauen und Senioren sind herzlich ein-
geladen.

Weitere Auskünfte erhalten Sie über Telefon: 0 36 71/46 34 61.

Kirchliche Bekanntmachungen

Gottesdienste und Veranstaltungen im Juli 2005

Auch Sie sind herzlich eingeladen:

Sonntag, 10. Juli

- 08.45 Uhr Gottesdienst in der Kleinkamsdorfer Kirche
10.00 Uhr Gottesdienst in der Großkamsdorfer Kirche

Sonntag, 24. Juli

- 08.45 Uhr Gottesdienst in der Kleinkamsdorfer Kirche
10.00 Uhr Gottesdienst in der Großkamsdorfer Kirche

Sonntag, 31. Juli

- 10.00 Uhr Gottesdienst in der Großkamsdorfer Kirche

**Am 03.07. und am 17.07.2005 sind in Kamsdorf keine
Gottesdienste, ebenso ist in den Ferienwochen keine
Christenlehre und kein Konfirmandenunterricht.**

Monatsspruch:

Apostelgeschichte 17.27 *Keinem von uns ist Gott fern.*

Mit freundlichen Grüßen

Kurt Kister
Pfarrer

Kirchgemeindefahrt nach Jena und Dornburg

Am **Donnerstag, dem 22. September 2005**, mit dem
Busunternehmen Vater

Abfahrt:

- 07.15 Uhr Kleinkamsdorf (ehem. Südpf.)
- 07.20 Uhr Großkamsdorf Pfarramt
- 07.25 Uhr Großkamsdorf Omnibushaltestelle
- 07.30 Uhr Goßwitz Omnibushaltestelle
(bei Bedarf wird auch die Omnibushaltestelle Bucha
angefahren)

Vorgesehenes Programm:

- 10.00 Uhr Planetarium in Jena
(Vorführung „Sternentänzer“)
- 12.00 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr Besichtigung der Dornburger Schlösser
mit Führung
- 15.00 Uhr Kaffeetrinken im Schlosscafé im Renais-
sanceschloss
- danach Besichtigung der Kirche in Dornburg mit
Andacht
- Rückfahrt (Ankunft gegen 19.00 Uhr)

Kosten:

Die Fahrtkosten betragen 12,50 EUR bei einer Be-
teiligung von mind. 40 Personen, zuzüglich Eintritte
für Planetarium 5,00 EUR, Führung in den Dorn-
burger Schlössern 3,00 EUR.

Insgesamt 20,50 EUR pro Person.

Meldungen zur Teilnahme sind bis zum **8. Septem-
ber 2005** zu richten an:

- Frau Hegner, Goßwitz Kirchweg 8, Telefon 0 36 71/
61 07 81
- Herrn Pfarrer Kister, Kamsdorf, Pfarramt, Telefon
0 36 71/64 56 45
- Fam. Oberländer, Kamsdorf, Am Weidig 8a, Telefon
0 36 71/61 07 70

Mit freundlichen Grüßen

Pfarrer Kister

Werbung

120 Jahre Chorgesang in Kamsdorf Liedernachmittag am Sonntag, dem 10. Juli 2005, in der Mehrzweckhalle in Kleinkamsdorf

Der Männergesangsverein 1885 e.V. Großkamsdorf feiert in diesem Jahr sein 120-jähriges Bestehen, das wir gemeinsam mit unserem Frauenchor, mit Kamsdorfern und vielen Gästen aus Nah und Fern begehen wollen.

Es ist für uns Mitglieder eine besondere Freude, Sie zu den Veranstaltungen des 120. Chorjubiläums begrüßen zu können. Ein Verein mit derart langer Tradition kann auf viele Höhen und Tiefen in der Vereinsgeschichte verweisen. Es ist deshalb eine angenehme Verpflichtung gegenüber den Gründern und den vielen aktiven und passiven Mitgliedern in der Vergangenheit, dieses Jubiläum in würdiger Form zu begehen.

Es beginnt am Sonnabend, dem 09. Juli 2005, mit einer Festveranstaltung mit geladenen Gästen, unter anderem mit dem Partnerchor aus dem bayerischen Unterföhring, im „Landgasthof Zollhaus“.

Der Sonntag wird durch einen Festumzug mit den teilnehmenden Chören und der Schalmeeikapelle Kamsdorf eingeleitet.

Mit Böllerschüssen des örtlichen Schützenvereins zum Auftakt beginnt anschließend das Freundschaftssingen bzw. der Liedernachmittag mit acht gemeldeten Chören aus dem Sängerkreis Thüringer Schiefergebirge.

Für das leibliche Wohl sorgen Mitglieder und Angehörige des Männer- und Frauenchores und weitere freiwillige Helfer.

Wir hoffen und wünschen, dass Sie angenehme Stunden der Unterhaltung, Besinnung und Entspannung beim Klang alter und moderner Lieder bei uns erleben.

Für den Fortbestand unserer beiden Chöre wäre es wünschenswert, wenn aus Freunden des Gesangs aktive Sänger würden. Sie sind hiermit herzlich dazu aufgefordert. Unsere Chorproben sind jeweils am Donnerstag (Frauen von 17.45-19.45 Uhr, Männer von 20.00-22.00 Uhr) im Vereinszimmer über der Bibliothek.

gez. Manfred Huhle

Werbung

GANZAUGE – GANZOHR – GANZ DA

waren Zuhörer und Betrachter, die am 21.05.2005 anlässlich der Eröffnung der Ausstellung in die ZOLLHAUSGALERIE Kamsdorf sowie zum Konzert des Quartetts „Lemelati“ der Musikschule Saalfeld unter der Leitung von Jana Butters kamen.

Mit Kreide, Graphit, Acryl, Gouache, Pastell und Schabkarton, durch Monotopien und Collagen etwas sichtbar machen, was vor und hinter dem Auge wahrnehmbar ist, das ist Ziel des Unterrichts.

Eigene Erfahrungen und Gestaltungsvermögen ausdrücken zu können, das zeigen 30 Kinder und Jugendliche aus der

Mal- und Zeichenschule A. Pautzke in mehr als 100 Bildern – unter ihnen auch die Kamsdorfer Schülerinnen und Schüler Christin Husnik, Anika Kästner, Christina Stündel, Claudia Teichmann, Sebastian Weber, Adina Wiechert und Natalie Ziener.

Sie stellen sich mit Selbstbildnissen vor, beobachten Dinge ganz genau und erfinden auch Bilder.

Interessante Arbeiten aus der Bewerbungsmappe von Claudia Teichmann sind zu betrachten.

Claudia Teichmann und Natalie Ziener waren 9 Jahre Schüler der Mal- und Zeichenschule.



Einen besonderen Dank gilt der Agrargenossenschaft Kamsdorf, in deren Räumen sich die Galerie befindet.

Die Ausstellung ist bis August in der ZOLLHAUSGALERIE von Montag bis Freitag von 9.00 bis 16.00 Uhr und auch nach Vereinbarung unter Telefon-Nr. 64 10 95 zu besichtigen.

Astrid Pautzke